



► Meldungen

CRUISER-TREFFEN

Polizei erteilt sieben Fahrverbote

Allermöhe (tv). Im Umfeld eines Cruiser-Treffens mit etwa 180 Fahrzeugen und 300 Personen an der Aral-Tankstelle im Gewerbegebiet hat die Polizei in der Nacht zu Sonnabend sieben Fahrverbote erteilt und eine Strafanzeige erstattet. Weiter wurden 22 Bußgelder verhängt und eine Vielzahl Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen geschrieben. Polizeisprecher Timo Zill: „Uns interessieren weniger die Cruiser als Raser, die nicht dazugehören, als Trittbrettfahrer aber oft dabei sind.“

BASTELKREIS

Gestalten mit Schrift und Papier

Ochsenwerder (ld). Einmal im Monat trifft sich der Bastelkreis von St. Pankratius im Wiesenhaus (Alter Kirchdeich 8). Für Donnerstag, 18. Mai, lädt Ursula Schröder-Höch wieder zum Gestalten mit Schrift und Papier ein. Anmeldung unter Telefon (040) 737 27 60.

TERMINE

15. Mai

10.45-19.15: Saisonstart im Sommerbad Altengamme (Horster Damm 1)

Jubiläen

Heute feiert Erich Behnken, Kirchspiel Ochsenwerder, seinen 85. Geburtstag. Emmi Kiencke, ebenfalls Kirchspiel Ochsenwerder, wird 90 Jahre alt. Edith Zillmann, Kirchgemeinde Billwerder, wird 92 Jahre alt. 93. Geburtstag feiert Helga Schultz, ebenfalls Kirchgemeinde Billwerder. Wir wünschen alles Gute.

Ebbe + Flut

Tidenzeiten
Hochwasser Niedrigwasser
Hamburg
08.04 20.14 03.01 15.06
Tatenberger Schleuse
08.17 20.27 03.28 15.33
Bunthaus
08.27 20.37 03.45 15.50
Zollenspieker
08.52 21.02 04.34 16.39

FÜHRUNG

Ausschau nach Vögeln halten

Kirchwerder (pe). Ausschau nach Vogelarten hält Lutz Pieper am Montag, 15. Mai, bei einer Führung durch das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen. Die knapp dreistündige Exkursion startet um 18.15 Uhr an der Busstation Fersenweg. Bei Regen fällt sie aus.

SCHWIMMKRAN IM EINSATZ

Schiff in zwei Teilen geborgen



Der geborgene hintere Teil des gesunkenen Binnenschiffes wurde mit dem Schwimmkran auf den Ponton gehoben. Im Vordergrund ist ein weiteres Arbeitsschiff im Einsatz. Foto: Leimig

Moorfleet (hy). Ende April ist in der Norderelbe beim Beladen mit Erz ein polnische Binnenschiff auseinandergebrochen und gesunken. Das Wrack haben Experten die vergangenen Tage geborgen. Mithilfe von Tauchern und einem Schwimmkran gelang es einem Bergungsunternehmen, auch den hinteren Teil des Schiffes aus dem Wasser zu heben. Der

Bug war bereits am Vortag geborgen worden. Die Wrackteile wurden schließlich von einem Kran auf einen Ponton gehoben und später abtransportiert. Als das Binnenschiff sank, hatten sich die beiden Besatzungsmitglieder mit einem Sprung ins Wasser retten können. Die Feuerwehr hat auslaufende Betriebsstoffe mit Ölschlängeln eingedämmt.

„MUVI“-AWARD-KURZFILMTAGE OBERHAUSEN

Behinderten-WG gewinnt Publikumspreis

Reitbrook (cn). Das Musikvideo „Ich bin hier“ der Behinderten-Wohngemeinschaft aus der alten Schule Reitbrook ist am Samstagabend in Oberhausen mit dem Publikumspreis beim renommierten „MuVi“-Award der Internationalen Kurzfilmtage ausgezeichnet worden. Der 22-jährige, geistig behinderte Danny Schulz hatte die Melodie komponiert. Gemeinsam mit Musikpädagogin Caroline Gempeler Debörn entwickelten die WG-Bewoh-

ner einen einfachen Sprechtext. Die bekannte Film- und Performance-Künstlerin Ma-



Mariola Brillowska, Danny Schulz und Caroline Gempeler Debörn bei der Verleihung.

riola Brillowska setzte Musik und Text filmisch um (wir berichteten). „Dass die Produktion mit unseren Bewohnern unter 272 Einsendungen einen Preis erhält, ist für uns eine Sensation, eine ganz tolle Anerkennung“, so Markus Pithan, Leiter der Betreuungs-Einrichtung der Pestalozzi-Stiftung. Kaum etwas könne die gesellschaftliche Akzeptanz und Integration besser ausdrücken als so ein Publikumspreis. Video: vimeo.com/192239056

Sommerfest mit viel Livemusik

ERDLANDSCHER HOF Bewohner als Band

Neuengamme (ve). „Bühne frei“ hieß es beim Sommerfest für ein Dutzend Bewohner des Erdlandschen Hofes. Sie erfreuten die Besucher als „Karl und Hausband“ mit Schlagern und anderen eingängigen Musikstücken. Zuvor hatte Viola Heid-Dunker von der Leitung der durch die Vereinigung für Integration und Assistenz e. V. (VIA) getragenen Einrichtung die Besucher begrüßt und Manuela Ogrottnik zum 30-jährigen Bewohner-Jubiläum Blumen überreicht.

Mit dem Fest gab es Gelegenheit für Angehörige und weitere Interessierte, das Haus

kennenzulernen. Zurzeit werden dort in vier Wohngruppen 30 Bewohner mit unterschiedlichen Handicaps betreut. Weiter gestaltete die Gruppe „Helga und die Blackbirds“ mit Musikern aus anderen Einrichtungen von VIA das Programm. Neue Musik und Schlagler spielte die Formation „Studio 12“.

Auf dem Erdlandschen Hof wird in Kürze eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) frei. Nähere Informationen dazu gibt es telefonisch unter der Nummer (040) 723 52 00 oder per Mausclick: erdland@via-ev-hamburg.de.



Bewohner des Erdlandschen Hofes bei ihrem Auftritt als Gruppe „Karl und Hausband“. Foto: von Essen

Zusammen die Gemeinschaft stärken

ZUKUNFTSWERKSTATT für Billwerder

Von Erika Löffel

Billwerder. Raus aus der Anonymität, eine Zukunft für die Kirchengemeinde und das schöne Dorf Billwerder gestalten – das sind die Anliegen derer, die sich Gedanken gemacht haben, wie die Gemeinde St. Nikolai aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden kann. Nach monatelanger Arbeit im Stillen gab es jetzt eine „Zukunftswerkstatt“, bei der sich möglichst viele Menschen aus Billwerder einbringen sollten. Mehr als 30 folgten dem Aufruf.

Diskussionsleiterin Miriam Franke und ihr Vorbereitungs-team freuten sich, dass viele gute Ideen eingebracht wurden. Diese gelte es zu überdenken und gegebenenfalls umzusetzen. Klar, dass besonders bei älteren Gemeindegliedern die Idee von Pastorin Dagmar Rosenberg, einen ehrenamtlichen Fahrdienst einzurichten, großen Anklang fand. Für junge Mütter stand die Betreuung ihrer Kinder im Vordergrund. Hoffnungen auf einen Kindergarten mitten im Dorf wurden deutlich.

Das Problem scheint nach der Zukunftswerkstatt schon geringer: Eine ältere Dame, die kürzlich ihren Mann verloren hat, sucht nach sinnvollen Aufgaben. Sie sagte, dass sie sich gern regelmäßig mit den Kleinen beschäftigen würde, etwa bei Gottesdiensten oder Feierlichkeiten im Dorf. Betreuung bieten möchte.

Am Ende der lebendigen Diskussionsrunde in der Kirche am Billwerder Billdeich hefteten die Teilnehmer „Wunsch- und Ideenzettel“ an eine Pinnwand. Die Fülle an Vorschlägen fassten die Initiatoren der „Zukunftswerkstatt“ zu Themengebieten zusammen, stellten drei zur Weiterbearbeitung in den Vordergrund: Bekämpfung der Anonymität, Stärkung der Gemeinschaft und Gestaltung des Gottesdienstes.

Jetzt werden Überlegungen angestellt, wie verhindert werden kann, dass sich Neubürger nicht außen vor fühlen und vereinsamen. Da seien auch die Vereine gefordert, die gemeinsam mit der Kirche oder eigenständig zu ihren fröhlichen Treffen oder Festen gezielt einladen könnten.

Des Weiteren soll die Gemeinschaft für alle Altersgruppen gestärkt werden. Es wird erwogen, eine Jugendgruppe zu gründen. Freudig bejaht wurde die Idee, den Jugend-



Kerstin Steeb (34) plädiert für mehr Aufgeschlossenheit gegenüber neu zugezogenen Dorfbewohnern. Man müsse auf die Flüchtlinge zugehen.



Inga Westerich (81) ist sauer auf Bürgermeister Olaf Scholz: „Der nimmt uns immer mehr Grün weg, verbaut die schönen Landschaften.“

keller der Kirche wieder zu öffnen.

Zudem werde an die „Generation 30 plus“ gedacht. Ihr müsse besonders beim Umzug von der Stadt in das Landgebiet das gute Gefühl gegeben werden, willkommen zu sein.

Auch eine Neugestaltung der Gottesdienste steht zur Debatte. Tenor: Mehr Pep ist gewünscht. Die Gottesdienste könnten zudem verlegt werden – auf 11 Uhr, damit die Besucher länger schlafen können, oder sogar auf 18 Uhr.

Beim Thema „Oberbillwerder“ wurde klar: Viele Menschen aus dem Dorf haben Angst vor der Zerstörung der Natur. Es sei schon jetzt nicht gut, dass Billwerder so schnell wachse. So bleibe kaum Zeit, die Neubürger aus dem Gleisdreieck zeitig zu integrieren.

Pastorin Rosenberg nennt das Treffen einen „großen Erfolg“. Die Besucher hatten sich den ganzen Tag lang lebhaft an Gesprächen rund um das Gemeindeleben beteiligt. Nun wird in kleinen Gruppen gearbeitet, nach den Sommerferien soll es einen weiteren Werkstatt-Termin geben. Das Datum steht noch nicht fest.



Zukunftswerkstatt in St. Nikolai zu Billwerder (v. li.): Dorothee Stolzenburg, Uwe Härtner, Sabine Bannat und Miriam Franke sitzen an der Pinnwand Wünsche und Vorschläge. Fotos: Löffel

UNFALL

Motorrad rutscht in Motorrad

Ochsenwerder (hy). Auf dem regennassen Ochsenwerder Norderdeich war ein 16-jähriger Leichtkraftradfahrer am Sonnabend gegen 9.15 Uhr vermutlich zu schnell in Richtung Norden unterwegs. Das Hinterrad seiner KTM (125 ccm) rutschte in einer Kurve in Höhe Haus Nummer 30 weg. Der 16-jährige Hamburger schliderte mit seiner Maschine über die Straße auf die Gegenfahrbahn – in ein entgegenkommendes Motorrad. Der Biker (59) kippte mit seiner BMW mit Oldesloer Kennzeichen ebenfalls auf die Straße.

Bei dem Sturz verletzte sich der BMW-Fahrer am rechten Arm. Ein Rettungswagen (RTW) brachte ihn ins Boberger Unfallkrankenhaus. Der 16-Jährige erlitt eine Prellung am rechten Knie, kam mit einem RTW ins Krankenhaus Wandsbek.

Die Freiwillige Feuerwehr Neudorf hatte die Kradfahrer zuvor medizinisch versorgt. Die Feuerwehrleute streuten auch auslaufendes Benzin mit Bindemittel ab. Die Polizei sperrte die Deichstraße während der Unfallaufnahme.